

ARGOVIA

Organ und Semester-Chronik des Alt-Häuserverbandes der Argovia Winterthur

Herausgegeben vom A. H. V. :: Redaktion: W. Meyer, Wyßgasse 10, Zürich 4

Zusammenkunft der Alten Häuser der Argovia am 24. Oktober 1920.

Werte Alte Herren!

Der Vorstand der A. H. V. hat in seiner letzten Sitzung vom 28. August in Zürich beschlossen, Sie zu einer Herbst-Zusammenkunft nach *Brugg, ins Hotel Bahnhof*, einzuladen.

PROGRAMM:

Vormittags 9—11 h. Besammlung der Teilnehmer im Restaurant des Hotel Bahnhof.

11—12 h. Alt-Häuser-Versammlung; Traktanden lt. Statuten. Diverse Mitteilungen.

12 h. Gemeinsames Mittagessen daselbst.

Nachmittags. Bei günstiger Witterung: Spaziergang nach der Habsburg, nach Vierlinden, nach Vindonissa, je nach Umständen und Vereinbarung.

Bei ungünstigem Wetter: Besichtigung der verschiedenen Sehenswürdigkeiten der Stadt und der verschiedenen Cafés unter kundiger Führung, *Abendessen nachher Heimreise* je nach den Zügen und persönlichen Bedürfnissen.

ist es auch bei Euch nicht besser; nein, eher noch schlechter geworden, das beweisen die letzten Anlässe. Rafft Euch wieder einmal auf und zeigt, daß Ihr mithelfen wollt, den A. H. V. zu fördern. Daher auf all' Ihr alten Kollegen zur fröhlichen Argover-Tagung nach dem Aarestädtchen Brugg.

Der Aktuar:

A. Schneider v/o Fink.

Personalnachrichten und Redaktionelles.

R. Furter v/o Rinaldo in Bern ist glücklicher Vater eines Zwillingspärchens geworden und A. Brack v/o Rüebli solcher einer strammen Tochter vom gesunden Schlag und Rasse der Bözberger. A. Schneider v/o Fink hat sich mit Fräulein Aline Rohr verlobt. Ich hoffe, daß der Großteil der A. H. A. H. Gelegenheit hat, den Vorgenannten anlässlich der Brugger Zusammenkunft persönlich zu gratulieren, soweit dies noch nötig sein sollte.

Diejenigen A. H., die zur Zusammenkunft nicht abkommen können, sind gebeten, Anregungen und Fragen schriftlich einzusenden.

Die Redaktion:

W. Meyer v/o Dampf.

Das Programm, das sich der Vorstand zu Anfang des Semesters stellte, versprach viel Abwechslung und Anregung. Die laufenden Geschäfte wurden in vier Monatsversammlungen, einer Generalversammlung, drei Sitzungen und drei B. C. erledigt.

Die obligatorischen Diskussionsstunden, die stets interessante Themen aufweisen, erfreuen sich großer Beliebtheit und arbeitet jeder Commilitone fleißig an der Vervollkommenung seines Mundwerkes. Dies ist sehr zu begrüßen, wird doch dem Techniker nur zu oft vorgeworfen, er wisse sich nicht auszudrücken und er könne seine Meinung und Gedanken nicht in die richtigen Worte kleiden.

Dem Fuxen A. Dätwyler v/o Falk, der sich dem Militär zu widmen gedenkt, wurde der gewünschte Austritt genehmigt.

Der Monatsbeitrag wurde, wie bis anhin, auf Fr. 2.50 belassen. Die Kasse wies am Ende des Semesters einen Saldo von Fr. 17.60 auf. Das auf die Generalversammlung aufgenommene Inventar zeigte einen Mobilienwert von Fr. 850.—. Zur Anlegung eines Fahnenfonds wurden auf der Kantonalbank Fr. 100.— eingelegt.

An Schenkungen sind nachstehende Gegenstände zu verzeichnen:

1 Stammtischplatte von den scheidenden Burschen des S. S. 19.

1 Parade-Rapier von den scheidenden Burschen des W. S. 19/20.

1 Präsidialstuhl und Humpenétagère vom Akt. Präsidium.

In die Kasse:

Von den A. H. A. H. Weber v/o Töff Fr. 20.—, Attenhöfer v/o Faust Fr. 20.—, Hartmann v/o Dampf, Technika Bernensis, Fr. 20.—.

In die Bibliothek:

„Die Entwicklung des Ofenbaues“, Vortrag von A. H. Kastor, erschienen in der „Gewerbekunst“. Werk der Elektro-Technik von Bucher v/o Drall.

Auch hat die Aktivitas die Bauzeitung abonniert, welche am Stammtisch aufliegt.

Die Tochter des Stammtischvaters, Herta Kull zum „Frohsinn“, bei dem die Argovia so gut aufgehoben ist, erhielt auf Weihnachten einen goldenen Ring, sie ihrerseits revanchierte sich mit einer Schärpe.

Allen Gönnern sei auch an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen.

Zweimal im Laufe des Semesters hatten die Argovia und ihre Ib. Patenverbindung „Technika Bernensis“ in Burgdorf Gelegenheit, sich zu begrüßen. Am Weihnachtskommers in Burgdorf waren 5 Argover vertreten und der Einladung zum 27. Stiftungsfest der Argovia leisteten 7 Technikaner Folge. Das Verhältnis zwischen den beiden Korporationen muß als ein stets blühendes bezeichnet werden. Auch mit allen andern Verbindungen am Technikum Winterthur steht die Argovia in freundschaftlichen Beziehungen.

Möge der Geist, die Freundschaft, das Sichverstehen und das Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Mitgliedern der Argovia stets das gegenwärtig gute bleiben, dann können die Alten Herren und speziell die Gründer mit Stolz und Freude auf die Jungen sehen.

Der Argovia in der Eulachstadt
Ein Vivat, Crescat, Floreat!

A. H. Dampf.

Alt-Häuserverband.

Auszug aus dem Protokoll der A. H.-Versammlung
vom 14. Februar 1920.

Anläßlich des 27. Stiftungsfestes der Argovia lud der Vorstand die A. H. zu einer Versammlung ins „Lamm“ nach Winterthur ein. Anwesend waren 12 A. H., eine sehr kleine Zahl für unseren A. H. V. Präses Faust begrüßte die Anwesenden mit Worten, die einer größeren Versammlung würdig gewesen wären. Die Protokolle wurden verlesen und genehmigt. Dubler v/o Chnopf und Siegrist v/o Kastor prüften die Verbandskasse, welche als richtig befunden wurde.

Als Neuaufnahmen in den A. H. V. sind zu verzeichnen:

Max Bertschinger v/o Storch, Lenzburg.

Eduard Roth v/o Mokke, Erlinsbach.

Siegfried Lämmli v/o Jux, Basel.

Emil Keller v/o Klex, Oberhelfenswil.

Paul Hilfiker v/o Piccolo, Kolliken.

Franz Bucher v/o Drall, Wohlen.

Louis Hagenstein v/o Faß, St. Gallen.

Joseph Häseli v/o Faust von Gipf-Oberfrick, der Mitte Semester das Technikum verließ und seinen finanziellen Verpflichtungen gegenüber der Aktivitas nicht nachkam, wurde nicht aufgenommen.

Ein weiteres Traktandum bildete die Aussprache einzelner A. H. über das Verhältnis zu den Jungargovern. Es wurde gerügt, daß der studentische Geist allzu stark gepflegt und in Vordergrund getreten sei. Ein Beweis sei die Ferien-Zusammenkunft in Aarau gewesen, wo sich einige bewährte Alte Herren direkt abweisend aussprachen und ihre Teilnahme an fernern Anlässen in Frage stellten. Es wurde daher dem anwesenden Aktiv-Präsidium ans Herz gelegt, danach zu trachten, solche Anlässe nach dem Beispiel der Alten durchzuführen.

Vereinsfahne. Einige A. H. machten schon lange die Anregung, mit der Zeit den Aktiven eine Fahne zu spenden. (Letztere haben denn auch bereits, wie früher bemerkt, einen Fond angelegt.) In der A. H.-Versammlung 1918 wurde ein Betrag zu diesem Zwecke der A. H.-Kasse zugewendet, der dann aber für die laufenden Auslagen des A. H. V. verwendet werden mußte. Man beschloß dann, eine freiwillige Sammlung unter den A. H. zu veranstalten und werden Beiträge vom Kassier Bertschinger v/o Bummel gerne entgegengenommen und zum voraus bestens verdankt.

Und nun noch ein Wort, speziell auch an einige jüngere Jahrgänge des A. H. V.

Wie manchmal während Eurer Aktiv-Zeit habt Ihr den A. H. V. kritisiert, speziell wegen der schlechten Beteiligung an Anlässen? Kaum seid Ihr aber von Winterthur weg, so

Alte Herren!

Es entspricht einem wiederholt geäußerten Wunsche zahlreicher Mitglieder, sich einmal im Laufe des Sommers oder Herbstes irgendwo in der engern Heimat zu treffen. Der Zeitpunkt dürfte so gewählt sein, daß es einem Großteil der E. M. E. M. und A. H. A. H. von Stadt und Land möglich sein sollte, unserem Rufe Folge zu leisten. Leider ist unsere Musenstadt an der Eulach etwas abseits und die Zeit der Stiftungskommesse gewöhnlich ungünstig, sodaß die Besuche meist unter verhältnismäßig schwacher Beteiligung leiden.

Wir hoffen daher, daß die Alten Herren die Gelegenheit erfassen, dem in unsern Statuten niedergelegten Grundsatz, der Pflege der Freundschaft unter den Mitgliedern, nachzukommen; auch die zahlreichen A. H. der jüngern Garde kennen zu lernen und diese Zusammenkunft recht zahlreich besuchen.

Unser A. H. W. Meyer v/o Dampf, Maschinen-Techniker, Wyßgasse 10, Zürich 4, der sich quasi als „Wirtschaftskomitee“ engagieren ließ, möchte sich betr. Beteiligung am Mittagessen rechtzeitig orientieren und es wird daher gebeten, sich bei ihm bis spätestens den 22. Oktober anzumelden. Das Essen wird ungefähr auf Fr. 3.50 zu stehen kommen.

Auf drum nach der alten Römerstadt an der Aare, Ihr Alten Häuser unserer lieben Argovia, zu zwangloser Vereinigung und zu gemütlichem Hock!

Der Vorstand des A. H. V.:

H. Doebeli, Präs., Breite 34, Winterthur.

A. Schneider, Aktuar, Scheibenschachen, Aarau.

E. Bertschinger, Kassier, Eichstätte, Lenzburg.

Semesterbericht der Argovia W. S. 19/20.

(Auszug.)

Zu Anfang des Semesters zeigte die Argovia einen Bestand von 12 Aktiven und 3 Passivmitgliedern. Im Laufe desselben wurden 3 weitere Mitglieder aufgenommen, sodaß sich die Zahl auf 18 steigerte.